

Aktionstag im Ernst-Moritz-Arndt Gymnasium am 20.06.2012

Herzberg. Das Projekt des Niedersächsischen Kultusministeriums „Bewegte Schule“ setzt im Rahmen des Aktionsplans „Lernen braucht Bewegung – Niedersachsen setzt Akzente“ auf mehr Bewegung in den Schulalltag. Studien belegen, dass schon viele Grundschüler sich durchschnittlich nur noch eine Stunde pro Tag bewegen. Zu vielen Kindern fehlen die Entwicklungsreize durch vielfältige Bewegungserfahrungen. Gerade im Kindesalter kommt dann die körperliche, seelische und kognitive Entwicklung meist zu kurz. Das Ernst-Moritz-Arndt Gymnasium (EMAG), seit 2011 Ganztagschule, ist in vielen Bereichen Vorreiter bei innovativen Veränderungen zur Förderung der Schüler/innen. Nachdem man sich über das Projekt „Bewegte Schule“ informiert hatte, bewarb sich das Gymnasium für die Durchführung eines Aktionstages „Bewegte Kinder – schlaue Köpfe“ im Rahmen des Projektes. Am vergangenen Freitag konnte der Schulleiter des EMAG, Oberstudiendirektor Hans Joachim Bötzel, Hermann Städtler, Schulleiter und Projektleiter des Projektes des Kultusministeriums „Bewegte, gesunde Schule Niedersachsens“ und den Pädagogen und Unterrichtsentwickler Karsten Heilmann zur Durchführung des beantragten Aktionstages begrüßen. Er freute sich darüber, dass das Gymnasium als erste Schule seiner Art in Niedersachsen an dem Projekt teilnehmen könne, sagte Hans Joachim Bötzel. Mit der Teilnahme an dem Projekt wolle man bisher erarbeitete und praktizierte Strukturen im Interesse der Schüler/innen ergänzen und die neuen Erkenntnisse im kommenden Schuljahr in die Praxis umsetzen. „Bewegte Schule“ sei nicht gleichzusetzen mit „Hoppelschule“, sagte Hermann Städtler scherzhaft. Mehr „Bewegung“ im Unterricht beinhalte unter anderem Aspekte wie selbst- und eigenständiges Lernen, die Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Schule sowie mehr geistige und körperliche Bewegung. Im ersten Schritt des Aktionstages nahmen neben der Klasse 6L2 auch Lehrkräfte am einem „Demo-Unterricht“ mit dem Thema „Nikotin und Alkohol“ unter der Leitung von Karsten Heilmann teil. Ziel des Unterrichtes war es, zu zeigen, wie Schüler/innen eine bis dahin noch nicht behandelte Thematik forschend erarbeiten können. Nach einer körperlich und geistig „bewegten“ gegenseitigen Begrüßung erhielt jeweils die Hälfte der Klasse einen Zettel mit Informationen zum Thema „Alkohol“ und „Nikotin“. Hieraus mussten innerhalb von 20 Minuten mit maximal 10 Worten und beliebig vielen Symbolen und Zahlen „Spickzettel“ für anschließende Kurzvorträge von dreiminütiger Dauer erstellt werden. Nicht nur, dass selbstverantwortlich Wissen erarbeitet und begleitet weitergegeben wurde – diese Form eines Unterrichtes machte den Schüler/innen auch sichtlich Spaß. Im zweiten Schritt ging es dann am Nachmittag im Rahmen einer Lehrerfortbildung richtungsweisend weiter. Hier lernten die Lehrkräfte die positiven Effekte des handlungsorientierten Unterrichtes auf Wohlbefinden, Aufmerksamkeit und Lernleistung am „eigenen Körper“ kennen. Während eines Elterninformationsabends als dritten Schritt des Aktionstages wurde unter anderem durch praktische Übungen die Bedeutung der Bewegung für die Gesamtentwicklung des Kindes herausgestellt. bei

Die nicht einfache „Begrüßungszeremonie“ brachte Bewegung für Körper und Geist – und Spaß.



